



Pressemitteilung

Salzburg, am 17. September 2005

Read our Lips: Die Gespräche sind beendet!

Bullen-Manager Kurt Wiebach erklärte gegenüber den Medien, das vollkommen lächerliche 'Kompromissangebot', welches den Vertretern der Initiative Violett-Weiß in der letzten Gesprächsrunde vorgelegt worden ist, bliebe bis zum Spiel seines Werksteams gegen den GAK am Mittwoch nächster Woche aufrecht, danach wäre Red Bull zu keinen Gesprächen mehr bereit. Offensichtlich hat das wie immer höfliche und vernünftige Auftreten der IVW zu einem Missverständnis seinerseits geführt, aber dem Manne kann geholfen werden: Von uns aus kann Wiebach das Spottangebot weiß-roter Dressen mit violetter Kapitänschleife und violetten Tormannstutzen nach Lust und Laune auch bis Silvester 2017 aufrecht erhalten. Dies als Basis ist für die IVW **keinen weiteren Gedanken wert. Die IVW hat die Verhandlungen mit Red Bull im Anschluss an das Gespräch am 15.09.2005 für beendet erklärt.**

Ein herzhaftes Lachen hat uns auch eine Aussage von Rudolf Quehenberger gekostet, der folgendermaßen zitiert wird: „[...] und nun hat eben Red Bull das Sagen und ohne Red Bull wäre der Verein nicht dort, wo er jetzt ist.“ Wo ist der Verein, den eine Getränkefirma zum **internationalen Sinnbild des herzlosen Kommerzes** gemacht hat? Am **vorletzten Tabellenplatz** nach neun Runden, **vor Gericht** wegen eines nicht eingehaltenen Ausrüstervertrages... und das ist schon fast zu viel des Lobes.

Mit der höflichen Bitte um Kenntnisnahme,

Initiative Violett-Weiß